

	<b>Vorlagen-Nr.</b>	
	<b>0761-BR/2017</b>	

# Stadtverwaltung Eisenach

## Berichtsvorlage

<b>Dezernat</b>	<b>Amt</b>	<b>Aktenzeichen</b>
Dezernat I	20.1	20.1/810310

<b>Betreff</b>
<b>Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH (GIS) hier: Umsetzung Erweiterungsbau (Stand: 27.03.2017)</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	04.04.2017	

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> keine haushaltsmäßige Berührung <input type="checkbox"/> Einnahmen Haushaltsstelle: <input type="checkbox"/> Ausgaben Haushaltsstelle:			
HH-Mittel	Lt. HH bzw. NTHH d. lfd. Jahres (aktueller Stand) -EUR-	Haushaltausgabereinst -EUR-	insgesamt -EUR-
HH/JR <b><u>Inanspruchnahme</u></b> ./. verausgabt ./. vorgemerkt			
<b>= verfügbar</b>			
<b>Frühere Beschlüsse</b>			
Vorlagen-Nr.:0275-StR/2015 Vorlagen-Nr.:		Vorlagen-Nr.:	

**Sachverhalt:**

Der Stadtrat der Stadt Eisenach hat in der Sitzung am 1.10.2015 den Geschäftsführer GIS ermächtigt, dass Vorhaben „Erweiterung der GIS GmbH – Revitalisierung der Gewerbebrache Ernst-Thälmann-Strasse 110“ durchzuführen.

Der Beschluss stand unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Förderquote mindestens 80 % der förderfähigen Kosten beträgt.

Mit Bescheid vom 20.11.2015 wurde ein Zuschuss i.H.v. 2.403.675 EUR bewilligt. Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 3,17 Mio. EUR entsprach dies einer Förderquote von 83,07 %. Das Projekt wird eng begleitet und abgestimmt mit dem Landesamt für Bau und Verkehr durchgeführt.

Ende März 2016 wurde das VOF-Verfahren zur Vergabe der Architektenleistungen durchgeführt. Die Auftragsvergabe an das Eisenacher Architekturbüro Sauerbier, Wagner & Giesler erfolgte Anfang April 2016.

Die nächsten Arbeitsschritte waren die Überarbeitung der Entwurfs-/Genehmigungsplanung und die Vergabe von Fachplanungen (Baugrundgutachten, Schadstoffkataster, Haustechnik- und Tragwerksplaner).

Im Zuge der Weiterentwicklung der Planungen ergaben sich Umplanungen (Verbesserungen) v.a. im Bereich Brandschutz und Barrierefreiheit. In der Folge erhöhte sich das Gesamtinvestitionsvolumen auf rd. 3,7 Mio. EUR (+ 15 %). Die Gesellschaft stellte daraufhin einen Aufstockungsantrag beim Fördermittelgeber. Dieser wurde positiv beschieden. Mit Bescheid vom 15.3.2017 erhöhte sich der Zuschuss auf 3.164.879 TEUR. Die Förderquote steigt damit auf 86,6% und der Eigenanteil des GIS sinkt trotz der erhöhten Gesamtinvestition um 247 TEUR auf 517 TEUR.

Im Gegensatz zum ursprünglichen Bescheid wurde der erforderliche Grunderwerb durch die GIS als ebenfalls förderfähig anerkannt.

Der Abriss der nicht nutzbaren Gebäudeteile ist bereits erfolgt. Alle Voraussetzungen für die Erteilung der Baugenehmigung liegen vor, so dass nach Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr mit der Ausschreibung der Bauleistungen kurzfristig begonnen werden wird.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin